

# Die BRD in der Adenauer-Zeit

## I. Vollendung der Westintegration

### 1. Westorientierung

damit ein wirtschaftlich starker Westen eine deutsche Einigung herbeiführen wird  
(„Magnettheorie“)

Wird von der Bevölkerung unterstützt, da:

- USA als Helfer und Partner gesehen wurde
- Furcht vor dem Sowjet-Kommunismus herrschte

### 2. Allgemeinvertretungsanspruch („Hallstein-Doktrin“)

- DDR wird als Staat nicht anerkannt
- keine Beziehungen zu Staaten, die die DDR anerkennen (Ausnahme: UdSSR)

### 3. Pariser Verträge vom 5.5.1955

- Aufbau einer Bundeswehr
- Beitritt der BRD zur NATO
- Verzicht auf Herstellung von ABC-Waffen
- Verzicht auf gewaltsame Änderung der deutschen Grenzen
- Ende des Besatzungsstatuts

aber:

- Alliierte Truppen noch im Land
- Notstandsrechte

### 4. Bilanz

- USA erreicht „doppelte Eindämmung“ Deutschlands  
(in Obhut durch NATO/ DE geschützt durch NATO)
- Aussöhnung mit Frankreich
- Beginn der europäischen Integration durch die „Europäische Wirtschaftsgemeinschaft“ (EWG) 1957

## II. Politik und Gesellschaft in den 50er Jahren

### 1. Konzentrationsprozess auf drei Parteien

- 5%-Klausel
- wirtschaftlicher Aufschwung
- enorme Popularität Adenauers
  - autoritärer Führungsstil von Volk akzeptiert
  - holt die letzten Kriegsgefangenen 1955 heim



### 2. Aufbau des Sozialstaates

- Versorgung der Kriegsoffer und Hinterbliebenen
- Lastenausgleich für die Vertriebenen
- Entschädigung für Opfer des NS-Regims
- Rentenreform
  - Anpassung an Lohnentwicklung („Dynamische Rente“)
  - Umlagefinanzierung („Generationenvertrag“)

**politische Stabilität – zusätzlich gefördert durch das „Wirtschaftswunder“**

### 3. Spießige und verklemmte Gesellschaft

- Rückzug ins Private
- Verdrängung des NS
- Beruflicher Aufstieg und Verbesserung des Lebensstandards als Lebensziel
- Jugend orientiert sich an US-Lebensgewohnheiten (Mode, Musik)

### 4. Frauenrolle (vgl. Quelle Rückseite)

- a) Viele „Vernunftfehen“
- b) Hausfrau und Mutter
- c) Ehemann hat bis 1958
  - Anspruch auf Gehorsam seiner Frau
  - Entscheidung über das in der Ehe mitgebrachte Vermögen
  - Zustimmungspflicht, wenn Ehefrau arbeiten will

# III. Aufarbeitung der NS-Vergangenheit

## Verdrängung als zentrales Motiv der 50er Jahre

### Typische Verhaltensmuster:

1. „davon haben wir nichts gewusst“
2. „habe mitgemacht, um die Familie zu ernähren“
3. „man konnte nichts machen, wäre selbst ins KZ gekommen“
4. „wir haben dafür genug gebüßt“

### Gefühl der Bedrohung von „links“

#### Staat

- Amnestie für NS-Täter
- Rückkehr in wichtige Positionen
- kaum Entschädigungen für Opfer



#### Öffentlichkeit

- „Schlusstrichmentalität“
- Ablehnung des Widerstands gegen NS
- Holocaust kein Thema



- Hitler-Anhänger sollen für den Staat gewonnen werden
- Integration und Aufbau wichtiger als Gerechtigkeit

# IV. Wirtschaftliche Entwicklung

## „Wirtschaftswunder“ möglich durch

1. Marshall-Plan und Währungsreform
2. moderne Infrastruktur
3. motivierte Arbeitskräfte
4. Nachholbedarf von Konsumgütern und Wohnungen
5. Entscheidung für die Soziale Marktwirtschaft

### Freie Marktwirtschaft

- Freie Preisbildung durch A&N
- Tarifautonomie
- Wettbewerb
- Gewinnstreben

### Sozialstaat

- Soziale Sicherung
- Schutzgesetze für Arbeitnehmer
- Arbeitsmarktpolitik durch Fördermaßen

**WOHLSTAND**

**SOZIALER FRIEDE**

„So viel Markt wie möglich, So wenig Staat wie nötig“

6. gefördert durch Symbolfigur **Ludwig Erhard**
7. mediale Vermittlung
8. Korea-Boom lässt Export explodieren
9. Verzicht auf Reparationen durch das Londoner Schuldenabkommen bis zu einem Friedensvertrag

## Resultate sind

1. Vier Wellen
  - Fresswelle
  - Einrichtungswelle
  - Reisewelle
  - Motorisierungswelle
2. Ab 1959 Vollbeschäftigung und steigender Wohlstand
3. Akzeptanz der Demokratie
4. Wunschbild der Bürger in der DDR